http://www.mdr.de/sachsen/integrationspreis-klosterbuch-100.html

Sächsischer Integrationspreis

Apfelernte auf Arabisch

Wie integriert man Flüchtlinge in kleine deutsche Dörfer mit vorwiegend älteren Menschen? Dem Verein Be-Greifen in Klosterbuch ist dies gelungen. Dafür wurde er mit dem Sächsischen Integrationspreis im Landtag in Dresden ausgezeichnet.

von Katrin Tominski

Bildrechte: Verein Be-Greifen

Elsbeth Pohl setzt auf die Hoffnung. Deswegen wird zur Preisverleihung im Landtag auf ihrem und den T-Shirts der Flüchtlinge das Wort "Hoffnungsträger" stehen. Hoffnungsträger sind für sie Menschen, die helfen, die mit offenem Herzen nach vorn gehen und mit ihrer Zuversicht anderen Mut geben. "Wir integrieren Flüchtlinge auf dem Land", sagt Pohl. Sie ist die Gründerin des Fördervereins Be-Greifen im mittelsächsischen Dorf Klosterbuch. Ursprünglich hat sich der Verein für Menschen mit Behinderung eingesetzt, für Drogenabhängige und Alkoholkranke, für Schwache, die Hilfe brauchen, für Menschen in Not. Jetzt sind es Flüchtlinge. Für sein Engagement wird der Verein Be-Greifen heute mit dem Sächsischen Integrationspreis ausgezeichnet.

Wir lernen, miteinander zu leben

Elsbeth Pohl Gründerin des Vereins Be-Greifen

Integration auf dem Land

Ein Dorf und 60 Flüchtlinge: Klosterbuch zeigt, dass ein Leben mit arabischen Jugendlichen funktionieren kann.Bildrechte: Verein Be-Greifen

Seit Beginn des Jahres haben sich die Mitglieder des Vereins um 60 Flüchtlinge im mittelsächsischen Dorf Klosterbuch gekümmert. Sie haben mit ihnen auf den Feldern gearbeitet, Äpfel geerntet und Brot gebacken. Sie sind mit ihnen auf Bauernmärkte gezogen und auf die Feste der Region. Sie haben bei Behördengängen geholfen, Praktika vermittelt und auch Dialoge: Zwischen den Alten und den Jungen, den Einwohnern und den Neuen, zwischen Deutschen und Afghanen, Syrern, Irakern und Menschen vieler anderer Nationen. "Wir lernen miteinander zu leben", sagt Elsbeth Pohl und könnte nicht überzeugter klingen.

Flüchtlinge als Pflegekinder in Obhut

Die Jugendlichen kümmern sich auch um Pferde und Planwagen.Bildrechte: Verein Be-Greifen

Die Gründerin selbst hat sechs Pflegekinder in ihrer Obhut. Der Verein Be-Greifen betreibt zudem den Bahnhof Klosterbuch als Unterkunft für fünf Flüchtlinge. Andere Mitglieder und Dorfbewohner sind die Pflegeeltern weiterer Jugendlicher. "Dabei war am Anfang gar nicht klar, ob wir es wirklich machen", sagt Pohl. "Es war ein schwieriger Prozess. Wir sind keine Spezialisten und keine Sozialarbeiter. Doch wir sind Menschen mit Herz und Verstand." Die hochmotivierten Menschen im Dorf und die Hoffnung hätten sie schließlich

überzeugt. "Die Sorge um den Ausländerhass blieb natürlich", erklärt Pohl. Das Vereinshaus sei frisch aufgebaut. "Da hatte natürlich keiner Lust, dass es gleich brennt." Jetzt ist über ein Jahr vergangen, seit der grundsätzlichen Entscheidung. "Bislang haben wir Gott sei Dank Frieden gehabt und wir hoffen, dass bleibt auch so", konstatiert Pohl.

Dialog im arabischen Teezelt

Miteinander säen, ernten, verarbeiten und essen - das ist Teil des Konzepts.Bildrechte: Verein Be-Greifen

Höhepunkt des vergangenen Jahres war ein arabisches Teezelt zum Altstadtfest in Leisnig. "Wir konnten aufklären, in Kontakt mit Mitbürgern kommen und Praktika vermitteln", erklärt Pohl. Selbst der Schäfer des Dorfes nehme die Jungs mit auf die Weide. Im Herbst stand die gemeinsame Apfelernte auf dem Programm. Danach wurde verarbeitet, geraspelt, eingekocht und gebacken – natürlich auch auf Arabisch. "Flüchtlinge möchten, wie alle anderen Menschen auch, an etwas Sinnvollem mitwirken", sagt Pohl. "Sie merken genau, wenn etwas konstruiert oder aufgesetzt ist." Die Vereinsgründerin will in Zukunft Flüchtlinge für richtige Jobs in die Landwirtschaft vermitteln. Deswegen hat sie bereits Kontakte zu vielen landwirtschaftlichen Höfen aufgenommen – in Sachsen und über die Landesgrenzen hinaus.

Der 7. Sächsische Integrationspreis

Der 7. Sächsische Integrationspreis steht unter dem Motto "Gemeinsam. Klug. Handeln." Ausgezeichnet werden drei Projekte und Initiativen, die sich in den vergangenen zwölf Monaten besonders für die Integration von Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft einsetzten, sie unterstützten, förderten und vorlebten. In diesem Jahr erhalten der Verein Be-Greifen aus dem Dorf Klosterbuch, das Hotel Steiger Sebnitzer Hof aus Sebnitz und der Runde Tisch Integration Crimmitschau die Auszeichnung. Im Rahmen einer Festveranstaltung werden die drei Preisträger im Beisein aller eingeladenen Bewerber

ausgezeichnet. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Matthias Rößler.

Zuletzt aktualisiert: 03. Dezember 2016, 17:17 Uhr